

Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung abgeschlossen wurde, erarbeitete ein großer Kreis von Historikern und anderen Gesellschaftswissenschaftlern unter Leitung des Genossen Walter Ulbricht das vorliegende Geschichtswerk. Seine Herausgabe war eine bedeutende wissenschaftlich-theoretische Leistung unserer Partei und ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung des Parteiprogramms. Zum erstenmal wurde mit diesem Werk eine umfassende, auf dem historischen Materialismus beruhende wissenschaftliche Darstellung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung vorgelegt. Das Geschichtswerk faßt alle wichtigen Erfahrungen und Lehren des Kampfes der deutschen Arbeiterbewegung und ihrer revolutionären Partei zusammen. Es beantwortet die Frage, wie es der Arbeiterklasse im Bunde mit den Bauern und anderen Werktätigen gelang, die antifaschistisch-demokratische und die sozialistische Revolution durchzuführen. Mit dem Geschichtswerk wird der wissenschaftliche Nachweis erbracht, daß unsere Partei und ihre Politik das folgerichtige Ergebnis des über ein Jahrhundert währenden Kampfes für die Einheit der Arbeiterbewegung und für den Sozialismus sind. Es vermittelt die Erkenntnis, daß die Existenz der souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik mit historischer Notwendigkeit aus dem Kampf aller fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes unter Führung der Arbeiterklasse gegen Imperialismus und Militarismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus erwuchs.

Die Entwicklung der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik zeigte sich auch in einer Reihe anderer Leistungen, in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und auf den Konferenzen zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR, zum 20. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus und zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Partei.

Ein großer Teil der marxistischen Philosophen wandte sich in den letzten Jahren stärker den Problemen des sozialistischen Aufbaus und einer Reihe vom Zentralkomitee aufgeworfener perspektivischer Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung zu. Der Kongreß „Die marxistisch-leninistische Philosophie und die technische Revolution“ trug dazu bei, den Charakter der technischen Revolution unter den Bedingungen des Sozialismus zu klären. Es erschienen ferner eine Reihe interessanter Arbeiten zu philosophischen und methodologischen Problemen der Kybernetik und der Naturwissenschaften. Größere Anstrengungen galten dem Ziel, neue Ergebnisse der Naturwissenschaften vom Standpunkt des dialektischen Materialismus auszuwerten — ein Vorhaben, an dem sich vor allem junge Wissenschaftler